

Pfändung von Sozialleistungen

Vorbemerkung: die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Pfändbarkeit von Sozialleistungen „an der Quelle“. Fließt die Sozialleistung auf ein Konto und wird dort gepfändet, gelten andere Regeln. (s. P-Konto)

Pfändung von Sozialleistungen

- **Gesetzliche Regelung in §54 SGB I**

Pfändung von Sozialleistungen

- Es wird unterschieden nach
- **Dienst- und Sachleistungen** (§54 Abs.1 SGB I)
- **Einmalige Geldleistungen** (§54 Abs.2 SGB I)
- **Wiederkehrende Sozialleistungen** (§54 Abs.3 SGB I)

Dienst- und Sachleistungen

- Sind **nicht** pfändbar
- (§54 Abs.1 SGB I)



Einmalige Geldleistungen

- Beispiele : Rentenabfindung,
Sterbegeld
- Nur pfändbar, wenn es der Billigkeit entspricht.

Einmalige Geldleistungen

Nach welchen Kriterien wird die Billigkeit geprüft?

- **Einkommen und Vermögen** des Schuldners
- **Art des** beizutreibenden **Anspruchs**
- Höhe und **Zweckbestimmung** der Leistung

Wiederkehrende Sozialleistungen

Unpfändbar sind (§54 Abs.3 SGB I)

- **Erziehungsgeld** und **Elterngeld** bis zur Höhe von 300€.
- **Mutterschaftsgeld**
- **Wohngeld**
- Geldleistungen zum Ausgleich eines Gesundheitsschadens (insbesondere **Pflegegeld**)

Pfändung von Kindergeld

- **Unpfändbar** (außer für Unterhaltsgläubiger) §54 Abs. 5 SGB I und §76 EstG,

Pfändung von Sozialhilfe und ALG II

- **Sozialhilfe ist unpfändbar (§17 Abs.1 SGB XII)**
- **Arbeitslosengeld II ist unpfändbar (§42 Abs.4 SGB II)**

Blindengeld

- **Unpfändbar**
- **§4 Gesetz über die Landesblindenhilfe BaWü**

Alle übrigen Sozialleistungen

- **Pfändbar** wie Arbeitseinkommen
- (§54 Abs.4 SGB I)